



Engagementnachrichten 6/ 2024

Stockendes Demokratiefördergesetz, Handreichung für Versammlungen, aktiv für Inklusion, Citizen Science, Festival Skalierung, Tag der Offenen Gesellschaft, 55 Minuten, bagfa-Hinweise, running up that Instagram

Liebe Leser:innen,

fangen wir mit einer hoffentlich nicht strittigen These an: Die Zivilgesellschaft ist ein wichtiger Teil unseres Staates. Besonders in den vergangenen, aber auch akuten Herausforderungen zeigte sie sich als wichtige Krisenlöserin. Dieser Aussage schließt sich auch die Studie „Nicht kleinzukrisen“ des Betterplace Lab an – über die Zivilgesellschaft schreiben die Autor:innen:

- „Sie übernimmt selbstorganisiert und freiwillig mannigfaltige Aufgaben, um die Wirkung der Krisen abzufedern und insbesondere vulnerable Gruppen zu schützen.“

Die Studie beleuchtet Resilienz in Organisationen und wie es um diese in der deutschen Zivilgesellschaft steht. Fazit aus der Studie: Die Resilienz wird mit der Schulnote 2,7, also „voll befriedigend“, bewertet. Das klingt erstmal nach keinem schlechten Befund, allerdings wird die Lage ambivalent eingeschätzt: Folgt man der Studie wird besonders die finanzielle Situation der Zivilgesellschaft schlecht beurteilt.

Es gibt also Nachholbedarf, auch um weiterhin krisenfest in die Zukunft zu starten. Viele Hoffnungen wurden in das Demokratiefördergesetz gelegt. Schon im Koalitionsvertrag kündigten die Regierungsparteien dieses Gesetz an, im Jahr 2023 folgte dann ein erster Gesetzentwurf. Zwar gab es einige kritische Anmerkungen und aufgezeigte Leerstellen, auch von der bagfa im Netzwerk Engagementförderung – anschließend wurde es eher still um das Vorhaben.

Durch die Correctiv-Recherche zum „Geheimplan gegen Deutschland“ und die anschließenden Demonstrationen der letzten Wochen nahmen die Diskussionen um das Demokratiefördergesetz wieder Fahrt auf. Mit dem Vorhaben soll das Engagement zur Stärkung von Demokratie, gesellschaftlicher Vielfalt und Prävention gegen Extremismus langfristig finanziell unterstützt werden, statt kurzfristiger und bürokratielastiger Projektförderung. Während SPD und die Grünen das Gesetz vorantreiben möchten, hat die FDP bedenken. Sie befürchtet eine zu einseitige Finanzierung von eher linkspolitischen Initiativen und Organisationen und fordert eine Extremismusklausel im Gesetzestext. Andere Kritiker sehen einen zu engen Schulterchluss zwischen Staat und Zivilgesellschaft.

Und inmitten dieses Koalitionsstreits meldet sich der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages zu Wort und zweifelt in einem Gutachten die Gesetzgebungskompetenz des Bundes in der Demokratieförderung an.

Und nun? Das Demokratiefördergesetz scheint in eine Sackgasse geraten zu sein. Es bleibt fraglich, ob es überhaupt noch seinen Weg in den Bundestag findet. Dr. Rupert Graf Strachwitz, Vorstand des Maecenata Instituts, spricht bereits vom Tod des Gesetzes. In einer Stellungnahme zeigt er, worauf es eigentlich ankommen müsste:

- „Klar ist: Wir brauchen eine unabhängige, kämpferische, demokratisch gesonnene Zivilgesellschaft. Ihre Akteure müssen sich uneingeschränkt ihrer Mission widmen können ohne einen wesentlichen Teil ihrer Zeit dem Kampf gegen die Bürokratiemonster zu widmen.“

In Zeiten von Haushalts- und Kürzungsdiskussionen ist die zerfahrene Situation um das Gesetz ein fatales Signal: Die organisierte Zivilgesellschaft braucht Sicherheit und (finanzielle) Handlungsspielräume, um ihre wichtige Wirkung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie zu entfalten. Die Proteste der letzten Wochen, aber auch die jahrelange wichtige Arbeit für eine solidarische, offene und engagierte Gesellschaft vor Ort haben die wichtige Funktion der Zivilgesellschaft aufgezeigt. Dieses Wirken muss von staatlicher Seite stärker priorisiert werden. Dazu gehört auch gesellschaftliches Engagement in der ganzen Breite zu unterstützen. Denn es bleibt fraglich, ob die Resilienz der Zivilgesellschaft mit der Note 3+ für die kommenden Herausforderungen ausreicht und ohne staatliche Rückendeckung auch in Zukunft bestand hat.

Und damit weiter zu aktuellen Hinweisen.



Publikation: Handreichung für Versammlungen

Die Prostete gegen Rechtsextremismus sind auch der Anlass für den ersten Hinweis: Denn angesichts der hohen Teilnehmendenzahlen in den letzten Wochen wirkt es fast so, als hätten wir eine neue Stufe der Demonstrationskultur erreicht. Dabei sind Kundgebungen, Demos und Versammlungen bei vielen unterschiedlichen Themen ein probates Mittel, um der eigenen Position Ausdruck zu verleihen. Für den Kontext der Bundeshauptstadt haben die Projekte Berlin gegen Nazis und Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) nun eine Handreichung mit dem Titel „Auf die Straße, fertig, los! Handlungsempfehlungen für Versammlungen“ veröffentlicht. In dieser werden Erfahrungen mit dem Berliner Versammlungsfreiheitsgesetz geteilt. Ziel ist es, Unsicherheiten entgegenzuwirken und Fragen der Rechtssicherheit und Organisation einer Demonstration zu klären.

Die Handreichung „Auf die Straße fertig los! Handlungsempfehlungen für Versammlungen“ ist hier auf der Website der MBR zu finden.

Förderung: Gemeinsam aktiv für Inklusion

Sicherlich ist der folgende Punkt auch für Freiwilligenagenturen interessant: Mit dem Programm „Viel vor – Gemeinsam aktiv für Inklusion“ fördert die Aktion Mensch Projekte für inklusive Begegnungen. So soll Inklusion erlebbar und erfahrbar gemacht werden. Denn laut der Förderwebsite bedeutet diese, eine vielfältige und offene Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch unabhängig von individuellen Unterschieden am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann.

In der Förderung werden Honorar- und Sachkosten und Mittel zur Herstellung von Barrierefreiheit mit einer maximalen Fördersumme von 10.000 € übernommen. Das kann etwa für Vorhaben im Bereich Engagement sein, oder für Musik- und Tanzprojekte. Eine Besonderheit hierbei: Es werden keine Eigenmittel benötigt – außerdem gibt es einen vereinfachten Antragsprozess. Förderanträge können bis zum 31. Januar 2026 gestellt werden, der maximale Durchführungszeitraum beträgt 12 Monate.

Mehr Informationen zum Förderprogramm „Viel vor: Gemeinsam aktiv für Inklusion“ finden Sie hier auf der Website der Aktion Mensch.

Thema: Förderung und Forum Citizen Science

Für alle die nach dieser Überschrift noch Fragezeichen in den Augen haben: Unter

Citizen Science versteht man laut der Plattform „Bürger schaffen Wissen“ den Ansatz „bei dem wissenschaftliche Erkenntnisse von Personen, die nicht hauptberuflich in der fachzugehörigen Wissenschaft tätig sind, mit oder ohne Beteiligung von hauptamtlich Forschenden, gewonnen werden. Wir haben uns etwa dem Thema bereits im [bagfa-Wissenspool](#) gewidmet und haben gleich zwei Hinweise zu diesem Herzensthema parat:

Zum einen fördert die Hans Sauer Stiftung bis zu fünf Vorhaben im Bereich Citizen Science. Bei „Citizen Science for Action“ unterstützt die Stiftung Projekte, die von zivilgesellschaftlichen Organisationen geplant und umgesetzt werden – dabei stehen ein partizipativer Forschungsprozess und ein ökologischer oder sozialer Nutzen im Vordergrund. Gefördert werden Sach- und Personalkosten zur Umsetzung des Projekts in einer Höhe von 20.000 €. Nach einem telefonischen Beratungsgespräch kann ein Förderantrag laufend bis zum 24. September 2024 gestellt werden.

Und nun zum zweiten Hinweis: Denn unter dem Motto „Mit:Wirkung“ findet am 9. und 10. Oktober das Forum Citizen Science in Hamburg statt. Für das Programm werden nun Beiträge von Bürgerforscher:innen, Wissenschaftskommunikator:innen, Wissenschaftler:innen und Interessierten gesucht. Bis zum 6. Mai können Beitragsideen eingereicht werden. Dies können interaktive Workshops, Kurzvorträge, Short Stories oder viele weitere Formate sein.

Alle Informationen rund um die Förderung „Citizen Science for Action“ sind hier auf der Website der Hans Sauer Stiftung zu finden. Der „Call for Proposals“ zum Forum Citizen Science findet Sie [hier auf der Plattform Bürger schaffen Wissen](#).

Veranstaltung: Festival der Skalierung

In den letzten Engagementnachrichten sprachen wir über Nachhaltigkeit in Freiwilligenagenturen. Ein wichtiger Begriff war hierbei die Skalierbarkeit. Bei folgender Veranstaltung geht es genau um diese: Auf dem Festival der Skalierung von „openTransfer Accelerator“ dreht sich alles um Impulse rund um strategisches Wachstum sozialer Innovationen und Kontakte für ein Skalierungsnetzwerk. Gemeinsam mit Vertreter:innen von fördernden Akteuren, öffentlichen Institutionen oder der Wirtschaft wird gemeinsam diskutiert, wie sich gesellschaftliche Herausforderungen durch soziale Innovationen lösen lassen und was es dazu braucht. Das Festival findet am 16. April in Frankfurt am Main statt.

Alle Informationen zum Festival der Skalierung finden Sie [hier auf der Website von „openTransfer Accelerator“](#).

Startschuss: Tag der Offenen Gesellschaft im Juni

Tolle Aktionen in ganz Deutschland, die für Demokratie, Offenheit, Zusammenhalt, Vielfalt und Freiheit stehen: Das verbirgt sich hinter dem Tag der Offenen Gesellschaft. Auch in diesem Jahr steht der Aktionstag wieder an und findet am 15. Juni statt. Die Initiative Offene Gesellschaft ruft nun zum Mitmachen auf. Ab jetzt ist es möglich, eigene Aktionen für den 15. Juni anzumelden. Einige wurden auch bereits auf der Kampagnenwebsite hinterlegt: Darunter ein gemeinsames Frühstück, Live-Musik oder ein Nachbarschaftstreffen. Im vergangenen Jahr waren über 50.000 Menschen bei den Aktionen beteiligt. Die Initiative bietet auch Kampagnenmaterial an, welches für die eigenen Aktionen genutzt werden kann.

Mehr Informationen zum Tag der Offenen Gesellschaft finden sich hier auf der Website der Initiative Offene Gesellschaft, das Kampagnenmaterial ist hier verfügbar.

Kurzdokumentation: 55 Minuten mit Dr. Peter Schubert

Zahlen, Daten und Statistiken zeigen uns Veränderungspotenzial und Leerstellen auf, sie geben Anlass die eigene Arbeit zu reflektieren. So auch der **aktuelle ZiviZ-Survey**, der im November letzten Jahres erschien. Ein Blick auf die Studie lohnt sich, dass wurde auch bei unseren 55 Minuten mit Dr. Peter Schubert deutlich. Er ist Mitautor des Surveys und Senior Projektmanager bei ZiviZ im Stifterverband. Im Gespräch gab er uns einen Deep-Dive in die Statistiken des Surveys, zeigte Potenziale auf und machte deutlich, was verschiedene Organisationen voneinander lernen können. Wir haben sieben zentrale Einsichten des Gesprächs in einer Kurzdokumentation zusammengefasst und stellen einen Audiomitschnitt auf unserem YouTube-Kanal zur Verfügung.

Die Dokumentation der 55 Minuten mit Dr. Peter Schubert ist hier auf der bagfa-Website zu finden, den Mitschnitt finden Sie hier.

Von uns für Sie

+ Nach dem Save-the-Date ist vor der **Jahrestagung**: Nachdem wir in den letzten Wochen bereits das Datum für die nächste bagfa-Jahrestagung streuten, wird es nun konkreter. Unter dem Motto „**Think Big! Denken, Handeln und Träumen in Freiwilligenagenturen**“ laden wir vom **3. bis 5. Juni zur Jahrestagung in Kassel** ein. Groß und anders denken – in Zeiten vieler Ungewissheiten und mit Krisen als Normalzustand wirkt diese Aufforderung kontraintuitiv. Aber wenn wir innehalten, ist dieses Credo vielleicht genau der richtige Impuls: Selbstbewusst und reflektiert die eigenen Handlungsspielräume ausloten und in die Zukunft treten. Das Programm, die Anmeldung und alle wichtigen Informationen gibt es [hier auf der bagfa-Website](#).

+ Sie merken es auch an diesen Engagementnachrichten: Die **Demonstrationen** für Demokratie und gegen Rechtsextremismus haben einen tiefen Eindruck hinterlassen. Auch **Freiwilligenagenturen** waren in einigen Gemeinden und

Städten in die Prostete involviert – Grund genug, einen Blick auf das Thema zu werfen: Wie zeigen Freiwilligenagenturen Haltung und wie können sie Demokratie vor Ort fördern? Diese und viele weitere Fragen beleuchten wir im digitalen **bagfa-Arbeitsforum „Haltung zeigen! Aber wie? Freiwilligenagenturen und ihre Rolle in der Demokratie“ am 9. April**. Mehr Informationen und die Anmeldung gibt es hier.

+ **Demokratie** ist auch Thema bei dem nächsten digitalen Austausch aus der Reihe **„Im Gespräch bleiben“**. Gleich vier wichtige Wahlen stehen in diesem Jahr an. In gemeinsamer Diskussion wird besprochen, wie **Freiwilligenagenturen Wahlen** für sich nutzen können und wie Themen rund um Engagement platziert werden können. Die Anmeldung und weitere Informationen finden sie hier.

Auch das noch

Vielleicht haben Sie diese Nachricht aus dem Bereich „Musik-Trivia“ auch mitbekommen: 37 Jahre nach Erscheinen schaffte es der Song „Running up that Hill“ 2022 erstmals auf **Platz 1 der britischen Charts** – da es durch die vierte Staffel der Serie „Stranger Things“ plötzlich viral ging. Auf den ersten Blick hat das erstmal nichts mit Engagement zu tun – teilt sich aber mit der folgenden Neuigkeit das Motto „besser spät als nie“. Auf den ersten Blick hat das erstmal nichts mit Engagement zu tun – teilt sich aber mit der folgenden Neuigkeit das Motto „besser spät als nie“.

Denn seit über einer Woche hat die bagfa ihren eigenen Instagram-Kanal. In Zukunft werden wir hier Neuigkeiten, Veranstaltungstipps und Einblicke in die Welt der Freiwilligenagenturen teilen. Wir freuen uns auf den Austausch und das Miteinander auf dieser, jedenfalls für uns, neuen Plattform. Worüber wir uns ebenfalls freuen: Jede Menge Menschen, Freiwilligenagenturen und Organisationen, die unserem Kanal folgen und uns so etwas Starthilfe geben.

Herzliche Grüße im Namen des gesamten bagfa-Teams sendet

Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:
Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)